



Was macht mein Landkreis?



Dieses Buch wurde überreicht von

Was macht mein Landkreis?



Marlena und ihre Freunde machen heute zusammen mit ihrer Klassenlehrerin Frau Birol und Herrn Jaschinski eine Fahrradtour. Herr Jaschinski ist Landrat und hat die Kinder auf eine Entdeckungstour durch den Landkreis eingeladen. Die Kinder, Frau Birol und Herr Jaschinski treffen sich in der Stadt vor der Kreisverwaltung. „Hier war ich ja noch nie!“, ruft Fabian und schaut sich neugierig das Gebäude an. „Was ist eigentlich ein Kreis?“



„Jedes Bundesland ist in kleinere Teile untergliedert: die Landkreise“, erklärt Herr Jaschinski. „Ein Kreis besteht aus mehreren Gemeinden und er macht Dinge, die nicht jede Gemeinde allein kann oder darf. Der Ort, in dem die Kreisverwaltung ihren Sitz hat, ist die Kreisstadt. Den Chef oder die Chefin eines Landkreises nennt man Landrat oder Landrätin.“



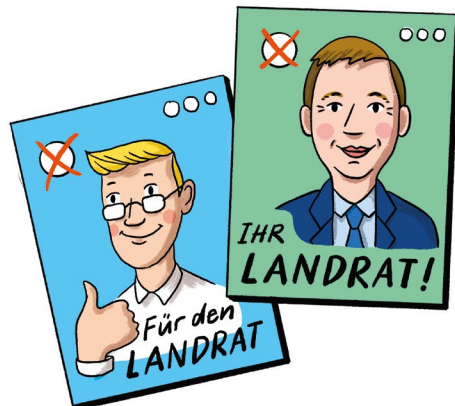
„Dann können Sie als Landrat also ganz viele Dinge bestimmen?“, will Marlena wissen.

„Nicht ganz“, antwortet Herr Jaschinski.

„Wichtige Entscheidungen treffe ich als Landrat nicht selbst, das macht der Kreistag.“

„Der Kreistag?“, fragt Selma nach.

„Genau“, antwortet Herr Jaschinski. „Der Kreistag besteht aus Frauen und Männern, die von den Bürgerinnen und Bürgern eines Kreises gewählt werden. Und auch ich bin so für eine bestimmte Zeit zum Landrat gewählt worden.“



Frau Birol setzt sich jetzt ihren Helm auf. „Kommt, lasst uns losfahren, damit Herr Jaschinski uns zeigen kann, wofür der Landkreis so alles verantwortlich ist.“



Die Kinder, Frau Birol und Herr Jaschinski radeln vorbei an Wiesen und Feldern. Sie halten vor einer Agrargenossenschaft. „Das – schaut mal“, ruft Kristin, „so viele Kühe!“ „Im Landkreis gibt es einige solcher Landwirtschaftsbetriebe“, erklärt der Landrat den Kindern. „Die Kreisverwaltung unterstützt die Unternehmen bei der Erhaltung der Tiergesundheit, dem umweltgerechten Ackerbau und fördert auch den beruflichen Nachwuchs.“ „Oh, eine Biene!“, ruft Elias. „Die Förderung der Bienenhaltung gehört auch dazu“, ergänzt Herr Jaschinski.

„In meinem Dorf gibt es einen Imker“, erzählt Frau Birol, „das sind die Menschen, die Bienen halten und leckeren Honig aus den Bienenwaben schleudern.“





Auf ihrer Fahrt über einen Radweg, der parallel zur Kreisstraße führt, kommt der Gruppe ein Müllauto entgegen. „Die Abfallsorgung ist eine wichtige Aufgabe des Landkreises“, bemerkt Herr Jaschinski. An einem Rastplatz legen sie eine Pause ein. „Die Straße, über die wir hierhergekommen sind, wurde übrigens vom Landkreis gebaut und wird regelmäßig von ihm gepflegt und repariert“, erklärt der Landrat. „Und wusstet ihr, dass auch die Sparkasse, an der wir vorher vorbeigekommen sind, zum Landkreis gehört?“



Nach einer kurzen Fahrt gelangt die Gruppe zu einem Schloss. Herr Jaschinski zeigt auf das Gebäude: „Hier im Schloss Doberlug sitzt unser Museumsverbund. Vielleicht kennt ihr die Museen in Doberlug-Kirchhain, Finsterwalde, Bad Liebenwerda und Mühlberg?“ Fabian ruft: „Ja, die kenne ich! Und hier war ich schon mal auf Spurensuche in einer Ausstellung mit einem Tablet.“ Frau Birol stimmt zu: „Richtig, wir waren letztes Jahr im erlebnisREICH Naturpark hier im Schloss.“



Der Landrat erzählt den Kindern weiter, dass hier im Schloss neben dem Museumsverbund auch der Förderverein Naturpark Niederlausitzer Heidelandschaft und der Tourismusverband Elbe-Elster-Land sitzen. Alle haben mit dem Landkreis zu tun, in dem es viel zu entdecken gibt.



„Kostet das nicht alles auch viel Geld?“, will Elias wissen.
„Da hast du natürlich Recht“, antwortet Herr Jaschinski.
„Und woher kommt das Geld?“, fragt Selma nach.
„Das ist etwas komplizierter: Anders als beispielsweise Städte und Gemeinden, hat der Landkreis wenig direkte Einnahmen zum Beispiel durch Steuern. Daher bekommt der Landkreis Geld vom Bundesland und auch von den Gemeinden, die zum Kreis gehören. Das nennt man ‚Kreisumlage‘. Dieses Geld gibt der Kreis dann wieder für Dinge aus, die für alle Menschen in den verschiedenen Gemeinden nützlich sind. Die Kämmerei ist in unserer Kreisverwaltung für alle Belange der Finanzen und des Vermögens des Landkreises zuständig.“



Jetzt fahren die Kinder, Frau Birol und Herr Jaschinski wieder zurück in die Kreisstadt. Sie kommen durch einen kleineren Ort. Dort zeigt Fabian auf eine Bushaltestelle.

„Hier steige ich morgens immer in den Bus zur Schule ein“, ruft er den anderen zu. Herr Jaschinski antwortet: „Das ist auch eine Aufgabe des Landkreises! Damit wir von einem Ort zum anderen kommen oder ihr morgens in die Schule, organisiert der Landkreis den Busverkehr. So können dann auch ältere Menschen oder diejenigen zum Einkaufen oder zum Friseur fahren, die kein eigenes Auto besitzen oder die Umwelt schonen wollen.“



Zurück in der Kreisstadt steigen alle von ihren Rädern und gehen zu Fuß weiter. Weit hinten am Ende der Straße steht ein großes Gebäude, das Klinikum des Landkreises. „Hier arbeitet mein Mann“, sagt Frau Birol. „Das Elbe-Elster Klinikum ist mit seinen drei Standorten Herzberg, Finsterwalde und Elsterwerda einer der größten Arbeitgeber im Landkreis“, fügt sie an.

Herr Jaschinski nickt und erzählt weiter: „Der Rettungsdienst für die Notfälle gehört ebenfalls zum Landkreis und hilft neben Feuerwehr, THW und vielen anderen auch bei Katastrophen, also wenn ein schwerer Unfall passiert oder wenn es zu Hochwasser kommt. Außerdem kümmert sich der Landkreis mit seinem Gesundheitsamt um den Schutz vor Krankheiten, zum Beispiel vor Viren wie Corona. Übrigens wart ihr auch alle bei einem Arzt vom Gesundheitsamt, bevor ihr in die Schule gekommen seid.“



Kurz bevor die Gruppe wieder zurück zur Kreisverwaltung kommt, laufen sie an einem roten Klinkerbau vorbei. Hier sind die Kreisvolkshochschule, die Kreismusik- und Kunstschule Gebrüder Graun und auch das Kreismedienzentrum untergebracht. Die Einrichtungen werden vom Landkreis betrieben. Der Landkreis ist außerdem Schulträger vom Gymnasium auf der anderen Straßenseite und dem Oberstufenzentrum

Elbe-Elster. „In der Kreisvolkshochschule können Erwachsene neue Dinge lernen“, erklärt Herr Jaschinski. Frau Birol ergänzt: „Da gibt es ein spannendes Programm: Sprachkurse, Yoga und Kunst aber auch Grundbildungskurse werden dort angeboten.“ Die Kinder, Herr Jaschinski und Frau Birol überqueren noch zwei Straßen, dann sind sie zurück bei der Kreisverwaltung.



„Kommt, ich zeige euch noch, welche Aufgaben die Menschen in der Kreisverwaltung haben“, ruft Herr Jaschinski und führt sie in das Gebäude. Die Gruppe kommt zuerst an der Kfz-Zulassung vorbei. Hier können Autos angemeldet oder ein Führerschein beantragt werden. Als nächstes schauen sie beim Amt für Jugend Familie und Bildung vorbei. Dort erhalten Kinder und ihre Familien Unterstützung, wenn sie in Schwierigkeiten sind. Dann sehen die Kinder noch einige Mitarbeiter der Kreisverwaltung, die gerade einen Plan zur Wirtschaftsförderung aufstellen.



„Damit es in unserem Kreis genügend Arbeitsplätze für alle Menschen gibt“, erklärt Herr Jaschinski. „Und für Leute, die auf der Suche nach einem Job sind, haben wir die Jobcenter. Hier arbeitet der Landkreis mit der Agentur für Arbeit zusammen. Die Mitarbeiter im Jobcenter unterstützen die Menschen und helfen ihnen eine neue Arbeitsstelle zu finden.“

Marlena öffnet nun die Tür zu einem großen Raum. „Hier ist aber Platz für viele Menschen“, staunt Elias. „Könnt ihr euch noch erinnern, dass wir ganz am Anfang unserer Tour vom Kreistag gesprochen haben?“, fragt Herr Jaschinski. „Das ist der Raum, in dem sich die Mitglieder des Kreistags regelmäßig treffen und über wichtige Dinge diskutieren und abstimmen.“



Sie entscheiden zum Beispiel, wofür der Landkreis sein Geld ausgeben soll.“
„Das ist ja toll“, freut sich Selma.
„Wenn ich groß bin, möchte ich auch Mitglied im Kreistag werden!“



Die Kinder schauen sich noch einmal genau um, dann ist es Zeit sich zu verabschieden. „Vielen Dank, dass ihr heute mit mir die Fahrradtour gemacht habt“, bedankt sich Herr Jaschinski. Die Kinder steigen auf ihre Räder und winken ihm zum Abschied fröhlich zu.



In Kooperation mit dem Deutschen Landkreistag



Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Die Veröffentlichung stellt keine Meinungsäußerung des BMFSFJ oder des BAFzA dar. Für inhaltliche Aussagen tragen die Autorinnen und Autoren die Verantwortung.

© Copyright 2023

Kommunal- und Schul-Verlag GmbH & Co. KG · Wiesbaden

Alle Rechte vorbehalten · Printed in Germany

Illustrationen: Nontira Kigle

Herausgeber: Landkreis Elbe-Elster, Ludwig-Jahn-Str. 2, 04916 Herzberg

Selma und ihre Freunde machen einen Ausflug mit Herrn Jaschinski, dem Landrat. Bei einer Fahrradtour durch den Landkreis erfahren die Kinder, welche Aufgaben der Landrat und der Landkreis haben. Und dabei lernen sie auch, wie der Landrat gewählt wird und was der Kreistag macht.

